

**Hockey:** Vor Beginn der Hallen-Saison stößt das neue Spielsystem nicht nur bei TSVMH-Trainer Uli Weise auf Kritik.

# Getrübte Vorfreude

Von unserem Mitarbeiter  
 Andreas Martin

**MANNHEIM.** Der Countdown läuft, in wenigen Tagen startet die Hallenhockey-Bundesliga in die neue Saison. Einen Vorgeschmack auf den packenden Sport gab das Turnier um den Oberbürgermeister-Pokal beim TSV Mannheim Hockey. Während die Damen des Ausrichters ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigten, verloren die Herren das Finale.

Für die Schwarz-Weiß-Roten wird es schon am kommenden Samstag ernst, wenn die Bundesligarunde mit dem Heimspiel (17 Uhr, TSVMH-Arena) gegen den SC Frankfurt 1880 beginnt – jenem Team, dem die Mannheimer beim OB-Turnier sowohl in der Vorrunde als auch im Finale mit 4:6 unterlag. Als Erstliga-Aufsteiger schafften es die TSVMH-Herren in der vergangenen Saison bis ins Viertelfinale um die Deutsche Meisterschaft. „Das war natürlich ein Riesenerfolg“, blickt Cheftrainer Uli Weise gerne zurück.

## Keine großen Töne

Er versteift sich allerdings nicht darauf, in der Südgruppe wieder einen der beiden ersten Plätze zu ergattern. „Wie schnell es gehen kann, hat man zuletzt beim SC Frankfurt 1880 gesehen. Der wurde vorletzte Saison Zweiter hinter dem Mannheimer HC und musste zuletzt bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt bangen“, verdeutlicht er: „Es geht bei den Herren in der Südgruppe sehr eng zu. Erstes Ziel ist es, die nötigen Punkte gegen den Abstieg zu sammeln. Wichtig wird sein, wer sich am besten auf das neue Spielsystem einstellt“, betont Weise, für den die neue Hallensaison „schon ein bisschen eine Wundertüte“ ist.

Das in den Bundesligen neu eingeführte Spielsystem mit einem Torhüter und nur noch vier statt bisher fünf Feldspielern verändert das Hallenhockey. „Der Weltverband FIH hat sich von dieser Regelung mehr Attraktivität versprochen, aber das Gegenteil ist der Fall. Die Spiele laufen nun deutlich hektischer ab“, bemängelt Weise – und steht mit dieser



Hannes Hahn (Zweiter von rechts) peilt mit dem TSV Mannheim Hockey zunächst die Punkte gegen den Abstieg an. OLG/ANNOES

Einschätzung nicht alleine da. Dass der Torwart nun häufig den Kasten verlässt, um auf dem Feld für einen fünften Feldspieler Platz zu machen, dürfte nicht ganz so hockey-affine Zuschauer verwirren.

Begeistert verlief die vergangene Hallensaison für die TSVMH-Damen, die nach dem Umbruch überraschend die Südmeisterschaft holten und zum dritten Mal in vier Jahren die DM-Endrunde erreichten. „Dass wir auf Platz eins kommen, hatte keiner erwartet. Das lag auch daran, dass der Münchner SC früh die Chance aufs Viertelfinale eingebußt hatte. Das wird nun anders

sein“, meint Weise, der den MSC die Favoritenburde zuschiebt. „Dahinter geht es zwischen uns, dem Mannheimer HC und dem Rüsselsheimer RK um den zweiten Platz.“

Am zweiten Dezemberwochenende beginnt die neue Runde, davor bestreiten die Mannheimerinnen am Samstag (7. Uhr) noch ein Vorbereitungsturnier in Gau-Algesheim, an dem neben Düsseldorf und Neuss auch die MHC-Damen und die niederländische Nationalmannschaft teilnehmen. Am Sonntag (14 Uhr) bestreiten die TSVMH-Damen an gleicher Stelle ein zusätzliches Testspiel gegen die Oranjes.

## Ergebnisse OB-Turnier

■ **Herren, Vorrunde:** TSV Mannheim im Hockey - TG Frankenthal 5:4, SC Frankfurt 80 - Nürnberger HTC 10:5, Mannheim - Frankfurt 4:6, Nürnberg - Frankenthal 10:8, Mannheim - Nürnberg 8:7, Frankenthal - Frankfurt 8:5.

■ **Spiel um Platz 3:** Frankenthal - Nürnberg 5:16, Finale: Frankfurt - Mannheim 6:4.

■ **Damen, Vorrunde:** TSV Mannheim Hockey - SC Frankfurt 80 1:0, Rüsselsheimer RK - HC Essen 8:4, Mannheim - Rüsselsheim 9:7, Essen - Frankfurt 6:0, Mannheim - Essen 5:0, Frankfurt - Rüsselsheim 4:4.

■ **Spiel um Platz 3:** Essen - Frankfurt 2:2 (3. Platz damit geteilt), Finale: Mannheim - Rüsselsheim 6:5 nach Siebenmeterschießen.